Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 111 (1993)
Heft: 35

Artikel: Hongkong - Australien - Singapore: eine Reiseskizze
Autor: Goetz, Nicolas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-78228

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hongkong – Australien – Singapore

Eine Reiseskizze

Im Rahmen einer Studienreise der Fachgruppe für Architektur besuchten im Dezember des vergangenen Jahres 23 Architektinnen und Architekten Hongkong, Australien und Singapore. Es war eine beeindruckende Entdeckungsreise in eine Gegend, die wir in unser vorwiegend europäisch ausgerichteten fachlichen Orientierung meist nur beschränkt wahrnehmen.

Hongkong

Hongkong ist ein guter Anfang für eine solche Reise. Die Stadt mit der wohl grössten Bevölkerungsdichte, die es zu besichtigen gibt, erleichtert die Distanznahme von den «ausgewogenen» mitteleuropäischen Verhältnissen. Das

VON NICOLAS GOETZ
BASEL

Wohnbauproblem ist ein anderes und lässt sich auch nicht mit unserer Situation vergleichen. Interessant ist es trotzdem, von Vertretern der «Hongkong Housing Authority» orientiert und herumgeführt zu werden, zu erfahren, wie sich die Planungsziele und Randbedingungen in den letzten zwei Jahrzehnten in dieser Stadt verändert haben.

Zurzeit werden in dieser «Kronkolonie auf Zeit» – ab 1997 wir das Territorium Teil der Volksrepublik China sein – 40 000 Wohneinheiten erstellt. 15 000 davon dienen dem Ersatz von älteren Überbauungen, die den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen. Die Wohndichte beträgt in den heute entstehenden «Estates» 2500 Personen/ha. Eine solche Überbauung enthält neben allen notwendigen Wohnfolgeeinrichtungen Wohnraum für ca. 30 000 Bewohner, wobei die Belegungsdichte heute bei 3,8 Personen je Wohneinheit liegt.

Eine Besichtigung der beiden Bürotürme der «Hongkong-Shanghai-Bank» von *N. Foster & Partners* und der Bank of China, aus dem Büro *I.M.Pei & Partners* gehört zu einer solchen Fachreise. Auch ist deren Vergleich lehrreich bezüglich der unterschiedlichen Architekturphilosophie und deren Konsequenzen auf die Kosten. Nach Aussage des chinesischen Kontaktarchitekten von Pei, *Sherman S.K. Kung,* der weitgehend für die Realisierung des «Bank of China Towers» zuständig war, sollen die Erstellungskosten dieses Büroturmes etwas 20% der Kosten der «Hongkong-Shanghai-Bank» betragen haben.

Australien

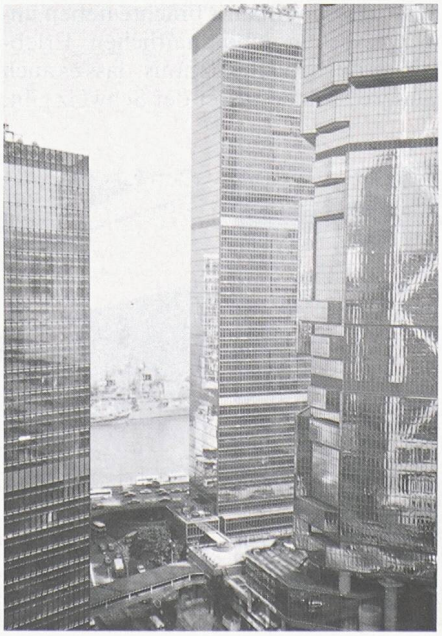
Sydney gehört zu den faszinierendsten Städten, was deren landschaftliche Lage, Stadtform und Klima anbelangt. Es ist ein Kontrasterlebnis zu Südchina. Hier treffen wir die niedrigsten Wohndichten der Welt. Eine Folge davon ist, dass Sydney mit seinen 3,5 Mio. Einwohnern eine etwa siebenmal so grosse Fläche wie London beansprucht. Im privaten Wohnungsbau spricht man hier, wie bei uns, von Verdichtung. Nur heisst dies 14–15 WE/ha gegenüber 9–10 WE/ha wie bisher. Der Dichtevergleich mit Hongkong ist eindrücklich.

Neben dem Operahouse von *Jörn Utzon,* das nächstes Jahr 20 Jahre alt werden wird, gibt es einige schöne Beispiele metropolitaner Architektur zu besichtigen, dies im übrigen auch in Melbourne. Dazu gehören auch einige Bauten von *Harry Seidler,* dem «grand old man» der modernen australischen Architektur. Wir hatten die Ehre von ihm in sein Büro eingeladen zu werden.

Faszinierend war das Zusammenkommen mit *Glenn Murcutt,* der uns in ein von ihm konzipiertes Restaurant begleitete. Murcutt erhielt anno 1992 die Gold Medal des «Royal Australien Institute of Architects» und im gleichen Jahr die «Alvar Aalto Medal». Er kann ohne Zweifel als einer der bedeutendsten australischen Architekten bezeichnet werden. Zwei andere Häuser von ihm konnten wir im Laufe der Reise besichtigen, das «Fredrick's House» in der Nähe von Jamberoo, zwischen Sydney und Canberra, sowie ein grosses Privathaus am Rande von Melbourne. Die Auszeichnungen sind mehr als verständlich, auch in unserem Teil der Erde werden wir bald mehr von ihm hören.

Die in diesem Jahrhundert geplante und gebaute Hauptstadt Canberra war ernüchternd, trotz freundlichem Empfang in der Schweizer Botschaft. Vielsagend ist auch das Repräsentationsbedürfnis des australischen Staates, das sich unter anderem in einem neuen, riesigen Parlamentsgebäude in italienisch – leicht postmodern – faschistoider Art manifestiert.

Melbourne als «Konkurrenzstadt» hat weniger offensive städtische Reize als Sydney. Andererseits ist hier die noble,



Impressionen: Geschäftshäuser...

und neue Wohnbauten in Hongkong

Wohnbauten in Hongkong

Daten	*Honkong*	*Singapore*	*Australien*	*CH*
Fläche in km²	1045	622	7 682 300	41 293
Bevölkerung 1992 Prognose für 2000	5,9 Mio 6,5 Mio	3,0 Mio 3,3 Mio	17,2 Mio 19 Mio	6,8 Mio 7,0 Mio
Einwohner / km²	5646	4823	2	165
Alterstruktur jünger als 30-jährig älter als 60-jährig	 53% 11%	 50% 9%	 46% 15%	 42% 18%
Wohnungsproduktion Anz.WE/Jahr (1985)	ca. 40 000	20 - 30 000		ca. 40 000
Anteil der Bevölkerung, der in Bauten des öffentlichen Wohnbaus wohnt	57%	90%		5%

Hongkong, Singapore, Schweiz, Australien, vergleichbare Zahlen

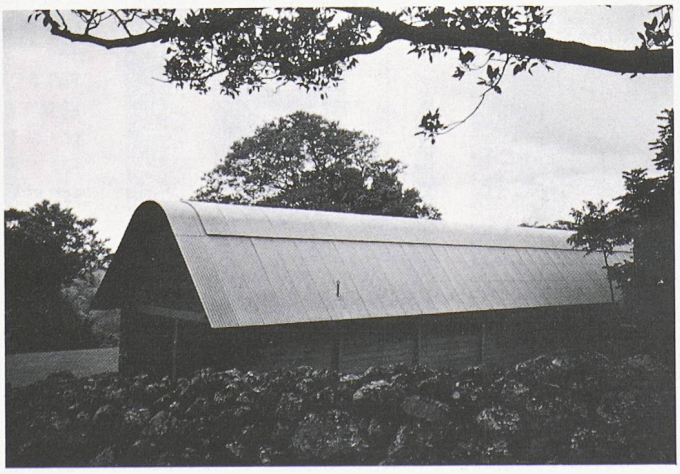
englisch-traditionelle Vergangenheit noch wesentlich präsenter als in Sydney. Adelaide an der Südküste Australiens, als florierende Stadt in der Nähe der grossen Weinbaugebiete, ist auch der Standort für ein städtebauliches Experiment, das die Bezeichnung MFP, «Multi Functional Polis» trägt. Eine Zukunftsstadt, ein australisch-japanisches Gemeinschaftsunternehmen, existiert bis heute erst auf dem Papier und in Computern. Es scheint jedoch bald konkrete Gestalt anzunehmen. Nicht nur an diesem Beispiel war zu erkennen, dass Australien sich immer mehr von der anglikanischen Vergangenheit in Richtung Südostasien umorientiert.

Der Ausflug ins geographische Zentrum des Kontinents brachte neben unvergesslichen landschaftlichen Erlebnissen auch die Erkenntnis, dass es auch andere Länder ausser der Schweiz gibt, die das Planen und Bauen für den Tourismus beherrschen und dabei die ökologischen Aspekte ernst nehmen. Die touristische Siedlung in der Nähe des «Ayers Rock» ist ein gutes Beispiel dafür.

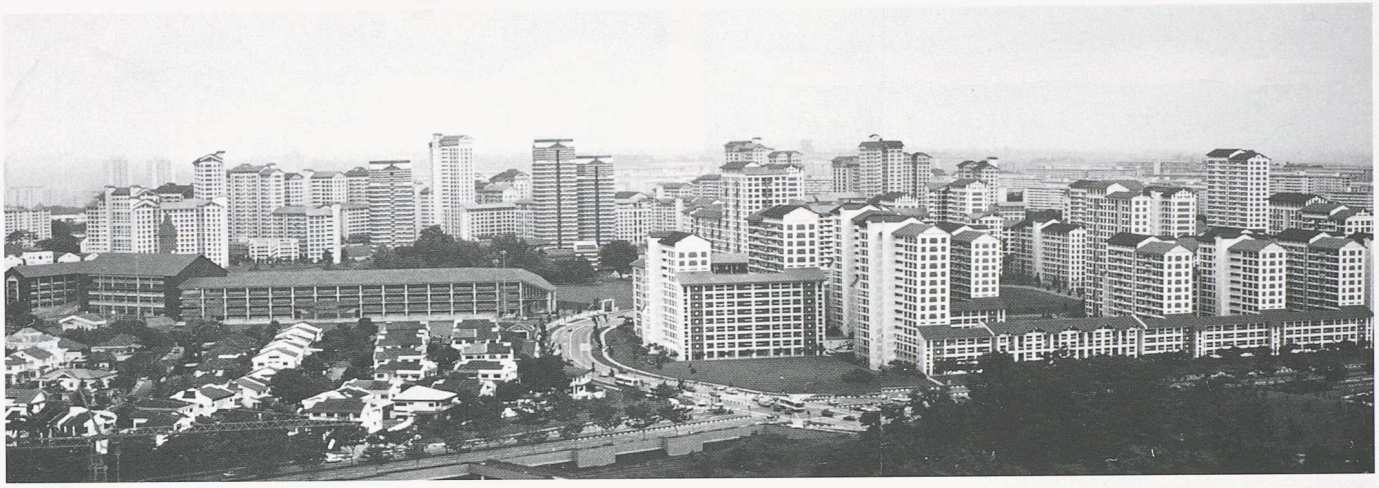
Westaustralien, der grösste Staat innerhalb Australiens, wenn auch der menschenleerste, bildete den Abschluss des Australienteils der Reise. Fremantle, die Hafenstadt von Perth, eine eindrücklich erhaltene «Altstadt» aus dem letzten Jahrhundert, wurde anlässlich des «American Cups» vor wenigen Jahren herausgeputzt, und wesentliche Gebäudegruppen davon wurden vorbildlich renoviert.

Singapore

Singapore war die letzte Etappe auf der Heimreise. Auch hier eine Orientierung durch die Organe des öffentlichen Wohnungsbaus. Über 90% der Bevölkerung wohnen in Singapore in Wohnungen, die von den staatischen Organen «Housing Development Board» und



«Frederick`s House» von Glenn Murcutt, Jamberoo



Neue Wohnsiedlungen in Singapore

«Urban Redevelopment Authority» geplant und erstellt werden.

Die Konkurrenzsituation zu Hongkong ist spürbar. Mit grosser Effizienz werden pro Jahr hier 25 000 Wohneinheiten realisiert. Mit der formalen Ausgestaltung haben wir aus europäischer Sicht etwas Mühe. Chinesische Postmoderne ist für uns noch schwerer verdaulich als die unsrige. Davon abgesehen ist die wirtschaftliche Potenz dieses Kleinstaates beeindruckend, wenn auch die Dynamik der Expansion und Erneuerung einige Quartiere verschwinden liess, die aus heutiger Sicht die Reichhaltigkeit des Stadtbildes positiv ergänzt hätten.

«Towards a tropical City of Excellence» ist der Leitspruch der Regierung. Wie in Hongkong ist Landgewinnung durch Aufschüttung in grossem Massstab im Gange. In einigen wenigen Jahren wird sich so die Landfläche um viele Hektaren vergrössert und die Stadtform verändert haben.

Für viele der Reiseteilnehmer blieb der Eindruck zurück, dass es sich für uns Europäer sehr wohl lohnen würde, in Zukunft dem Südost-asiatisch-pazifischen Raum mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Adresse des Verfassers: *Nicolas Goetz,* dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Güterstrasse 141, 4002 Basel.

Wettbewerbe

Wohnüberbauung im Oberdorf, Ostermundigen BE

Die Einwohnergemeinde Ostermundigen veranstaltete einen öffentlichen Projekt- und Ideenwettbewerb für eine Wohnüberbauung im Oberdorf. Teilnahmeberechtigt waren Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Bern haben. Es wurden 46 Projekte beurteilt. Neun Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (30 000 Fr.): Emanuel Fivian und Lang + Lerch, Bern; Mitarbeiter: Michael Neuenschwander, Brigitta Horisberger

2. Rang, 1. Ankauf (20 000 Fr.): Jörg + Sturm, Langnau; Mitarbeiter: Th. Kaufmann

3. Rang, 2. Preis (12 000 Fr.): Marazzi Generalunternehmung AG, Muri

4. Rang, 3. Preis (11 000 Fr.): GWJ Architekten AG, Bern; Nick Gartenmann, Mark Werren, Andreas Jöri; Mitarbeiter: Donat Senn, Reto Giovanelli

5. Rang, 4. Preis (10 000 Fr.): Ernst Gerber, Bern; Mitarbeiter: Martin Siegenthaler, Martin Stettler, Markus Köhli, Andreas Brönnimann

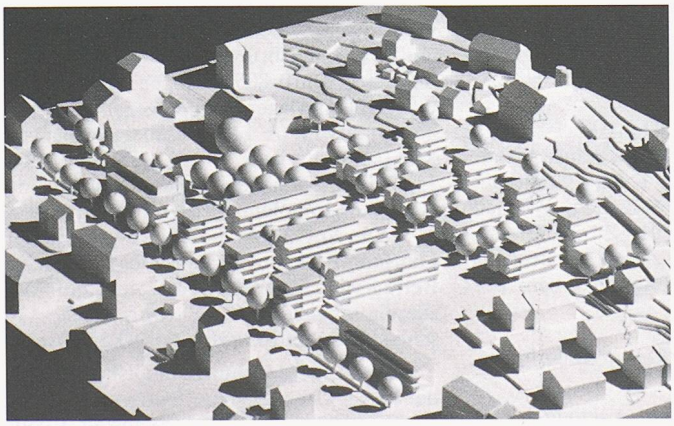
6. Rang, 5. Preis (7000 Fr.): Leserf + Partner, Bern; Thierri Leserf., Walter Jordi

7. Rang, 6. Preis (6000 Fr.): Beat Mathys, Bern

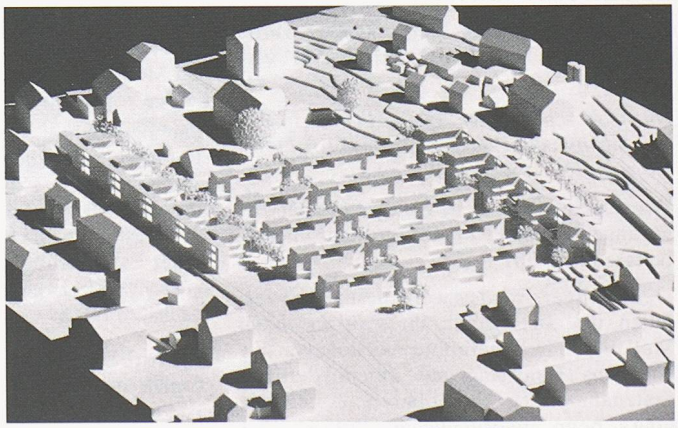
8. Rang, 7. Preis (5000 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Otto Althaus Architekten AG und Rolf Allimann, Ostermundigen; Verfasser: Peter Minnig, Daniel Sütterlin, Adrian Tröhler; Energiekonzept: Roschi + Partner AG, Ittigen

2. Ankauf (7000 Fr.): Marc + Yvonne Hausammann, Bern; Mitarbeiter: S. Signer, B. Aeschlimann, J. Mischler, R, Mosimann

Anerkennung (2000 Fr.): Genius loci AG, Bern; Urs Haldimann, Ulrich Hirschi, Thomas Huber, Robert Kohler, Marc Schneider, Eveline Venanzoni, Beat Wacker; Mitarbeit:



Ostermundigen. 1. Rang, 1. Preis (30 000 Fr.): Emanuel Fivian und Lang + Lerch, Bern; Mitarbeiter: Michael Neuenschwander, Brigitta Horisberger



2. Rang, 1. Ankauf (20 000 Fr.): Jörg + Sturm, Langnau; Mitarbeiter: Th. Kaufmann